



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

N. V.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

Johann Heyland, Bürger in Zeitz

Friedrich Heyland

Peter Heyland

Wolfgang Heyland, Bürger in Weissenfels,
Ux. Rebecca, Joh. Herrmann, Burgemeisters in
Magdeburg, Tochter.

Enoch Heyland I. geb. in Weissenfels, Jctus, Professor Codicis auf der Universität Leipzig, Dohmher zu Merseburg, der Juristen Facultät Assessor, des Geistl. Consistorii Advocatus Ordinarius, der Academie Syndicus und Decemvir. † in Leipzig 1637.
Ux. Margaretha, D. Polycarpi Lyseri, Chur-Fürstl. Sächsl. Ober-Hoff-Predigers, Beicht-Vaters und Kirchen-Raths, und Elisabeth Cranachin Tochter.

Enoch Heyland II. geb. in Leipzig 1616. J. U. D. und Practicus, der Leipziger Juristen Facultät Asses. und Fürstl. Anhalt-Zerbst. Wittums Rath. † 1669.
Ux. Anna Martha geb. Grossin, Leonhard Hermanns Burgemeisters zu Leipzig, hinterl. Wittib. † 16--*

Polycarpus Heyland geb. in Leipzig 16-- J. U. D. Hoch-Fürstl. Braunsch. Lüneburg. Geheimd. und Hoff-Rath, auch zu den Friedens-Executions-Tractaten nach Nürnberg Abgesandter Ux. Rosina Elisabeth, Philipp Schreiners | Ci, des Chur-Fürstl. Sächsl. Schöppen- und Rath: Stuhls zu Leipzig Beysegers und Elisabeth Sieberin Tochter. † in Leipzig 1694. in hohen Alter.

Michael Heyland, geb. in Leipzig 1624. Medic. D. und Prof. zu Gießen. † Da selbst 1693. alt 69. Jahr, hat von 4. Weibern keine Kinder hinterlassen. Die letzte heyrathete den Weltberühmten Cancellarium HERTIUM zu Gießen, der an ihr ein Fegfeuer auf der Welt ausstehen musste, auch vor der Zeit darüber verstarb.

Cecilia verh. an Abrah. Calovium, und Prof. Theolog. zu Wittenberg. Wilhelm Heyland, so unverheyrathet gestorben.

Philipp Enoch Heyland, geb. in Wolfenbüttel J. U. D. verheyr. mit Christian Meyers auf Zehmen, des Raths zu Leipzig, Tochter, hat 3. Söhne und 3. Töchter gezeuget. **

Augustus Heyland geb. zu Wolfenbüttel den 17. Jan. 1647. Hoch-Fürstl. Braunsch. Zellischer Hoff-Rath und Hoff-Berichts Assessor. † den 9. Octob. 1713. alt 66. Jahr.
Ux. Rebecca Hajo Conrings J. U. D. und Hoch-Fürstl. Ost-Friesländischen Hoff-Berichts Vice-Hoff-Richters Tochter 1687. sie war eine Mutter von 3. Söhnen und 6. Töchtern.

Sophia Elisabeth geb. in Wolfenbüttel den 18. Jul. 1649. starb unverh. zu Leipzig den 22. Jun. 1675.

Augusta Christina geb. in Wolfenbüttel den 12. April. 1655. verh. an Christian. Thomasius Jctum Königl. Preussischen und Churf. Brandenburg. Geheimd. Rath auch der Friedr. Univers. zu Halle Ordinar. und Director. lebt noch als Wittve in Halle.

* Er zeugte aus dieser Ehe 2. Söhne, davon der älteste Polycarpus Anno 1702. als Raths-Herr und Baumeister in Leipzig, der andre aber Enoch Anno 1008. als Hoch-Fürstl. Württembergischer Ober- und Kriegs-Rath in Strutzgard verstorben: deren Posteritet sich noch an jeso genannten heyden Orten befindet.

** Der älteste Sohn Polycarpus ist in seinem 21. Jahre als Studiosus in Leipzig verstorben.

N. V.

Johann Höffel, der Rechten Doctor, verschiedener Stände, dann der Reichs-freien Ritterschafft in Francken beeder Orte Rhön-Werra und Steigewald, wie auch des Heil. Reichs Stadt Schweinfurt Consulent, hatte zum Vater, Friedrich Höffel, Fürstl. Brandenburgischen Vogt zu Uffenheim; Die Mutter war, Juliana, geborene Vogtin von Windsheim: wurde gebahren am Tage Johannis Baptista, Anno 1600. In der Jugend frequentirte Er das Nürnberaische und solgends das Fürstl. Coburgische Gymnasium; Die Academischen Studia trieb Er zu Gießen, Jena und Strassburg, hielt zu Jena eine Disputation de Altibus eorundemque Jure & Privilegiis, und promovirte allda Anno 1628. in Doctorem.

Aus

Aus seiner ersten Ehe, welche Er mit Anna, D. Jacobi *Wilbelmi*, Stadt Schweinfurthischen Raths-Consulentens hinterlassener Wittib, Anno 1628. eingieng, erlebte Er 7. Kinder, 32. Enckel, und 8. Uhr-Enckel. Die zweyte Ehe vollzog Er Anno 1667. den 13. Jun. mit *Margaretha*, Georgii Andreae Dienstens, Burgermeisters in des Heil. Reichs Stadt Windsheim, Tochter. Anno 1630. wurde Er zu Schweinfurt in den Rath und Zusatz, durch ordentliche Wahl gezogen, hernach aber Anno 1633. bey der gewöhnlichen solennen Lucia-Wahl, zum Raths- und Stadt-Consulenten daselbst bestellt, welche Function derselbe in die 50. Jahre lang, bey denen gefährlichsten Kriegs- und Sterbens Läuften, mit grosser Geschicklich- und Redlichkeit verwaltet: massen er auch als Gesandter der Reichs Stadt Schweinfurt, auf dem Friedens-*Executions-Convent* zu Nürnberg sich mit befunden. Seine grosse Geschicklichkeit erwarb Ihm nicht weniger, bey Fremdden einen Namen, dahero Er von mehr andern Ständen in Bestallung genommen wurde: Gestalten Er der Gefürsteten Graffschafft Henneberg, ingleichen dem Gräfflichen Haus Castell, nicht minder beyden Ebblichen Reichs unmittelbaren Fränckischen Ritter-Orden Rhön-Werra und Steigerwald, wie auch beyden Ebbli. Reichs-Städten Rotenburg und Windsheim, als bestellter Rath und Advocat bedient gewesen. In welchen Diensten Er, nach der in seinem Haus-Buch befundenen Verzeichniß 3414. Meilen auff Reisen an Kayserl. Königl. Chur- und Fürstl. Höfse verrichtet hat. Anno 1678. begieng Er sein Jubilæum Doctorale; deswegen Ihm von verschiedenen Univerſitäten schriftlich gratuliret worden. Endlich starb Er im 84. Jahr seines Alters den 8. Dec. Anno 1683. und ruhet annoch sein Gedächtniß zu Schweinfurt in vielem Seegen.

N. VI.

Des von der Reichs-Stadt Schwäbisch-Hall, auf den allgemeinen Friedens-Convent, und den nachhero gehaltenen Nürnbergischen-*Executions-Tag*, abgeordnet gewesenen Gesandten *Johann Philipp Schragmüllers*, Lebens-Umstände, sind in dem von der Univerſitat Heidelberg, bey dessen Absterben gefertigten Programmate, also angeführet: *Vir Nobilissimus Amplissimus & Consultissimus DOM. IOHANNES PHILIPPUS SCHRAGMÜLLERUS, ICTus, Illustriss. Comit. in Hobenlöe aliorumque Imperii Germanici Statuum, nec non Includæ & Imperialis Civitatis Suevo-Hallensis Consiliarius dexterrimus ac dignissimus, cujus causa stylum chartæ applicamus, natus est Lorbachi in Archi-Palatinatu Anno hujus Seculi XIV. Dominica Palmarum, Patre viro Nob. & Spectatissimo Dom. IOHANNE SCHRAGMÜLLERO, Archipræfecturæ Mosbacensis Pro-Præfecto & Cellario Lorbachensi, Matre vero ornatissima Matrona CLARA RIEDTIA. Horum consilio puer traditus est classicis Gymnasii Heidelbergensis Præceptoribus, quorum præcepta postquam avide hausisset, & humaniores literas probe percepisset, ad Academias concessit, primum Tubingensem, postea Argentoratensem, fecundas Musarum sedes. Utrobique nactus campum in omne artium ac literarum genus latissimo impetu excurrit, nec quicquam magis dedit operam, quam solidam eruditionem indueret animo, quam in Iurisprudentia cum primis consecutus est. Hinc fretus fiducia studiorum suorum Anno labentis Seculi XXXVIII. præviis solennibus examinibus ab Amplissimo Iure Consultorum Argentinensium ordine institutis, publicam pro Licentia & consequendis summis in utroque Iure honoribus (quibus quoque Anno XLI. donatus est) Disputationem habuit, locupletem quæsitæ eruditionis, diligentia & præstantis ingenii testem. Quemadmodum autem ignis ægre celari potest, sic inclaruere egregia, quibus pollebat, dotes. Oblata namque ipsi à Magnifico & Prudentissimo Magistratu Suevo-Hallensi Anno XLVII. sparta Consilarii, quam amplexus, eaque ad extremum vitæ halitum functus est tanta fide & industria, ut in plurimorum Imperii Magnatum noticiam, qui inde ejus operam sibi addici desiderarunt, pervenerit. Ad consilia namque adferebat animum sobrium & attentum, alios studiose ac patienter audiebat, disquirebat comiter siquid incidebat dubium, nec disputabat per rixam, quæ vera ducebat, constanter asserebat, quæ meliora disserebantur ab aliis, ingenue laudabat. Atque hæc rara erat animi ipsius moderatio, eximia nec non necessaria consultantium virtus. HINC NON SOLUM DIVERSIS LEGATIONIBUS AD DICTAS IMPERII VNIVERSALES ET CIRCULARES, SED ALIIS MAGNI MOMENTI NEGOTIIS FREQUENTISSIME ADHIBEBATUR, QUIBUS IN PARTIBUS*

ITA